Psalm 21

Hamilton Smith

© SoundWords, online seit: 14.11.2012, aktualisiert: 18.10.2016

soundwords.de/a7967.html

© SoundWords 2000–2020. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind untersagt. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Das Zeugnis des lebendigen Christus, der über alle seine Feinde erhöht wird

Vers 2

> **Ps 21,2:** In deiner Kraft, HERR, freut sich der König, und wie sehr frohlockt er über deine Rettung!

In diesem Psalm haben wir die volle Antwort auf die Wünsche, die die Gottesfürchtigen in Psalm 20 zum Ausdruck gebracht haben. Dort wird Christus als treuer Zeuge für Gott inmitten seiner Feinde betrachtet; hier wird Er als der Zeuge für Gott, der über alle seine Feinde erhöht ist (Ps 21,2), betrachtet. Der erhöhte Christus wird zum Zeugen für die Macht und Hilfe bzw. Errettung Gottes. Die Gottesfürchtigen können sagen: „Der König freut sich in deiner Kraft, und wie sehr frohlockt er über deine Hilfe.“

Vers 3

> **Ps 21,3:** Den Wunsch seines Herzens hast du ihm gegeben und das Verlangen seiner Lippen nicht verweigert. – Sela.

Des weiteren ist seine Erhöhung ein Beweis dafür, dass jeder Herzenswunsch Christi im Einklang mit den Gedanken Gottes stand, denn die Gottesfürchtigen sagen: „Den Wunsch seines Herzens hast du ihm gewährt, und das Verlangen seiner Lippen nicht verweigert.“

Verse 4-7

> **Ps 21,4-7:** 4 Denn mit Segnungen des Guten kamst du ihm zuvor; auf sein Haupt setztest du eine Krone aus gediegenem Gold. 5 Leben erbat er von dir, du hast es ihm gegeben: Länge der Tage immer und ewig. 6 Groß ist seine Herrlichkeit durch deine Rettung; Majestät und Pracht legtest du auf ihn. 7 Denn zu Segnungen setztest du ihn auf ewig; du erfreutest ihn mit Freude durch dein Angesicht.

Überdies ist die Erhöhung Christi ein Beweis für Gottes unendliche Freude über denjenigen und Zufriedenheit mit demjenigen, den die Menschen verworfen haben. Mit Blick auf Christus in Herrlichkeit kann der Gottesfürchtige sagen: „Denn du begegnetest ihm mit Segnungen an Gutem; du setztest eine Krone aus reinem Gold auf sein Haupt“ (nach Darbys Übersetzung). Durch die Hände der Menschen wurden seine

Tage verkürzt; aus den Händen Gottes empfängt Er Länge der Tage für immer und ewig. Sie überhäuften Ihn mit Schmach und Schande; Gott hat Ihm Herrlichkeit, Pracht und Majestät gegeben. Die Menschen umgaben seinen Weg mit Leid und Drangsal; Gott hat Ihn für immer gesegnet und Ihn mit göttlicher Gunst über alle Maßen erfreut.

Vers 8

> **Ps 21,8:** Denn auf den HERRN vertraut der König, und durch des Höchsten Güte wird er nicht wanken.

Diese Erhöhung und dieser Segen werden als direkte Antwort auf die Treue Christi angesehen, die dieser an den Tag legte, als Er in den Händen der Menschen litt. „Denn“, so sagt der gottesfürchtige Überrest, „der König vertraut auf Jahwe, und durch die Güte des Höchsten wird er nicht wanken“ (nach JNDs Übersetzung).

Verse 9-13

> **Ps 21,9-13:** 9 Deine Hand wird finden alle deine Feinde, finden wird deine Rechte deine Hasser. 10 Wie einen

Feuerofen wirst du sie machen zur Zeit deiner Erscheinung; der HERR wird sie verschlingen in seinem Zorn, und Feuer wird sie verzehren. 11 Ihre Frucht wirst du von der Erde vertilgen, und ihre Nachkommenschaft aus den Menschenkindern. 12 Denn sie haben Böses gegen dich geplant, einen Anschlag ersonnen: Sie werden nichts vermögen. 13 Denn du wirst machen, dass sie umkehren, wirst deine Sehne gegen ihr Angesicht richten.

In den Versen 4-8 wird durch die Erhöhung Christi ein Zeugnis für die gerechte Herrschaft Gottes abgelegt. Es ist nur gerecht, dass derjenige, der der treue Zeuge für Gott inmitten des Bösen war, in eine Stellung der Herrlichkeit erhöht wird. In den Versen 9-13 wird durch das Gericht, das an den Feinden Christi vollstreckt wird, ein Zeugnis für die gerechte Herrschaft Gottes abgelegt. Es ist nur gerecht, dass diejenigen, die Christus – den vollkommenen Zeugen für Gott – verworfen haben, dem Gericht verfallen (Joh 16,9-11). Derjenige, den der Mensch verwarf, ist dazu bestimmt, das Gericht zu vollstrecken (Apg 17,31). „Deine Hand wird alle deine Feinde finden; deine Rechte wird finden alle, die dich hassen.“ Gott wird nicht nur mit den Gottlosen ins Gericht gehen, sondern auch die „Frucht“ ihrer Sünde von der Erde vertilgen. Das völlige Unvermögen all

derer, die sich dem Herrn entgegenstellen, wird offenbar werden. Das Böse, das sie geplant hatten, und die Anschläge, die sie ersonnen hatten, können sie nicht ausführen.

Vers 14

> **Ps 21,14:** Erhebe dich, HERR, in deiner Kraft! Wir wollen singen und Psalmen singen deiner Macht.

Schließlich wird die Erhöhung Christi und das damit einhergehende Gericht über Seine Feinde dazu führen, dass die Gottesfürchtigen Gott preisen werden: „So wollen wir singen und loben deine Macht.“

Übersetzung: S. Bauer